

# Zwischen Blockhaus und Biomasse

**Nachhaltigkeit** Die Baumesse „Holz, Haus, Energie“ hat über Sanierung und nachhaltiges Wohnen informiert. *Von Christoph Kutzer*

Wo gehobelt wird, fallen Späne. Beim Verband der Restauratoren im Zimmererhandwerk können sie auch ein bisschen größer ausfallen. Hubert Nowack ist gerade dabei einen Baumstamm mit der Bundaxt zu bearbeiten. Sein Kollege berät derweil einen Messebesucher, der sich nach Hausschwammbefall im Gebälk erkundigt. Der rustikale Stand der Instandsetzungs-Spezialisten ist ein echter Hingucker. Auch Fritz Bachofer schaut ab und an zu den Kollegen hinüber.

Auch er ist Zimmerer-Meister. Allerdings steht er einige Meter weiter und präsentiert die Angebote des Schwarzwälder Unternehmens „Holz-Haus“. Statt um die Pflege historischer Bausubstanz kümmert sich Bachofer um die Zukunft: Ein Bild im Hintergrund zeigt das Modell eines kubischen, urbanen Gebäudes. „Ich denke, Bauen mit Holz wird in den nächsten Jahren eine immer größere Rolle spielen“, so der Fachmann. „Im Moment ist die Stein- und Betonlobby noch ziemlich stark, aber man merkt auch hier auf der Messe, dass die Leute sehr interessiert sind – gerade die jüngeren.“

Marcel und Katharina, beide 25, belegen diese These. Sie informieren sich gerade über die Fertig-Bauten von Fullwood aus Wolpertshausen. Ab 100 000 Euro kann man eines der Wohnblockhäuser erstehen. Die Klimaanlage ist aufgrund des Materials praktisch inbegriffen, Schimmelbefall ausgeschlossen. Das sagt zumindest Sven Merkle. Der Brandschutz sei kein Problem, versichert der 43-Jährige Vertriebler. Für das junge Paar liegt der Hase ohnehin an-

derswo im Pfeffer: „Wir haben kein Grundstück“, verrät Marcel und seufzt, im Großraum Stuttgart sei das ja leider nicht so einfach. Trotzdem habe man sich zum Messebesuch entschlossen. „Wir wollen uns einfach mal umsehen und ein bisschen träumen“, ergänzt seine Partnerin. Und zu sehen gibt es in Halle 8 der Stuttgarter Messe eine Menge. Allerlei Nützliches von der Markise bis zum Insektenschutz und für die Ökobilanz. Insgesamt verzeichnen die Frühlingsmessen dieses Jahr, darunter die Baumesse und die Slowfood, Rekordzahlen. 95 000 Besucher informieren sich an den vier Tagen.

Salomo Birk geht es auf der Baumesse eher um die Energie, die im nachwachsenden Rohstoff steckt. Am Stand der Firma KWB erläutert er die Vorzüge einer Stückholz-Heizung. Umso ärgerlicher, dass viele Verbraucher sich gerade erst die Tanks mit derzeit preiswertem Öl gefüllt haben. „Die Zahl derer, die auf unsere Heizungssysteme umsteigen, war schon größer“, räumt Birk ein. Das Interesse sei trotzdem groß.

Gefördert wird auch das Informationsprogramm „Zukunft Altbau“, das sich auf der Messe präsentiert. Das Umweltministerium unterstützt die Kampagne. Neben an klären Vertreter des Polizeipräsidiums Reutlingen über sicheres Wohnen auf. Wer einsteigen wolle, achte eher auf die Lage eines Objekts und den zu erwartenden Aufwand, als auf den Zustand des Hauses. Wer glaubt, er könne das Einbruchsrisko senken, indem er auf Sanierungsmaßnahmen verzichtet, ist also auf dem Holzweg.

„Bauen mit Holz wird in den nächsten Jahren eine größere Rolle spielen.“

Fritz Bachofer,  
Zimmerer-Meister



Der Werkstoff Holz spielt bei der Baumesse eine besondere Rolle.

Foto: Martin Stollberg